

$\frac{1}{10} \cdot$ Goethe: Kleiner Mann – was nun?

Ingo Blechschmidt

19. Dezember 2006



Hans Fallada: Kleiner Mann – was nun?

Ingo Blechschmidt

19. Dezember 2006



Goethe vs. Fallada

Web Images Video News Maps more »

"Johann Wolfgang von Goethe"

Web Results 1 - 10 of about 1,260,000 for "Johann Wolfgang von Goethe"

Web Images Video News Maps more »

"Hans Fallada"

Search Ad Pic

Web Results 1 - 10 of about 138,000 for "Hans Fallada"

$$\frac{1.260.000}{138.000} \approx 10$$

Lebesgue-Maß - Wikipedia - Mozilla Firefox

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lebesgue-Ma%e4%9f%93&oldid=21656

Schule12 Schule11 S10 Mathematik Haskell Misc Pro-Linux Fugs Why

KL2/KL3= R... Johann Wolf... HC/Hero Failed... Ma%eltheorie... Signiertes M... Lebesgue...

Polski Русский 中文

Konstruktion des Lebesgue-Ma%es [Bearbeiten]

Eine m%gliche Definition des Lebesgue-Ma%es ist die Konstruktion von Carathéodory. F%r eine gegebene Menge A definiert man

$$\lambda^*(A) := \inf \left\{ \sum_{i \geq 1} \text{vol}(A_i) : A \subseteq \bigcup_{i \geq 1} A_i, A_i \in \mathcal{D} \right\}$$

Hier ist \mathcal{D} die Menge der dyadiischen Elementarzellen und $\text{vol}(A_i)$ das Volumen von A_i . Da dies nur aus Produkten von Intervallen besteht, l%sst sich das Volumen einfach als Produkt der einzelnen Seitenl%ngen berechnen.

λ^* ist ein metrisches %uferes Ma% und somit auf der Potenzmenge der zugrunde liegenden Menge X definiert. Alle bez%glich λ^* messbaren Mengen aus $\mathcal{P}(X)$ bilden eine Sigma-Algebra \mathcal{A} und λ^* darauf ein Ma% (also $\lambda(A) := \lambda^*(A)|_{\mathcal{A}}$).

F%r%ig

(lol)

Inhalt

1 Hans Fallada

- Kindheit
- Als Erwachsener

2 *Kleiner Mann – was nun?*

- Allgemein
- Inhalt
- Schreibstil
- Eigene Meinung

Hans Fallada – Kindheit

- 1893 * als Rudolf Ditzen in Greifswald,
drittes Kind des Landrichters Wilhelm Ditzen
- Leben in gutbürgerlichen Verhältnissen,
aber Probleme mit autoritären Vater
- 1909 Außenseiter in der Schule
- 1911 Doppelsuizidversuch zusammen mit Hanns
Dietrich von Necker



Greifswald

Hans Fallada – als Erwachsener

1917 Alkohol- und Drogensucht, Betrugsdelikte →

- bis 1929 Aufenthalt in Entzugsanstalten und Gefängnissen

1920 Beginn seiner literarischen Tätigkeit

1929 Heirat mit Anna Issel

1930 Schriftstellerischer Erfolg durch sozialkritische Romane

- Auf Druck der Nationalsozialisten später nur noch Unterhaltungsliteratur



Anna Issel

Hans Fallada
Bauern,
Bonzen
und Bomben

rororo



Hans Fallada – als Erwachsener

1944 Scheitern der Ehe

- Einweisung wegen Totschlagversuchs an seiner Frau

1947 † in Berlin



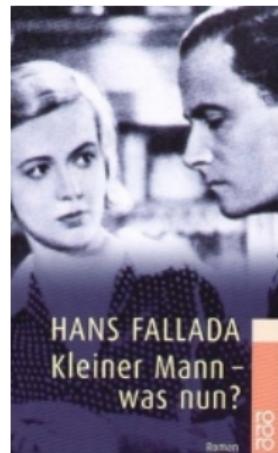
Tannenfelder
Sanatorium

(Bitte nicht als Morddrohung missverstehen.)

**(Bitte nicht
als Morddrohung
missverstehen.)**

Kleiner Mann – was nun?

- Verfassung 1932
- Geschichtlicher Kontext:
Beginn von Nazi-Deutschland,
schlechte Konjunktur
- Welterfolg; hochgerühmt;
Fallada als „Volksschriftsteller“
- 425 Seiten in der Ausgabe des
Rowohlt Taschenbuch Verlags



Inhalt – Vorspiel

- Zeit: Anfang 1930er
Ort: Deutschland
- Hauptpersonen:
Johannes Pinneberg (ca. 20),
Emma Pinneberg („Lämmchen“)
- Schwangerschaft → Heirat
- Arbeit Pinnebergs als Buchhalter
- Große finanzielle Probleme

Inhalt – Erster Teil

- Billige Wohnung in Untermiete bei einer Witwe
- Entlassung Pinnebergs nach Bekanntwerden seiner Hochzeit
- Kündigung der Wohnung wegen eines Missverständnisses

Inhalt – Zweiter Teil

- Wohnung in Untermiete bei Pinnebergs Mutter
- Schlechtes Verhältnis von Pinneberg zu seiner Mutter wegen deren Liebhaber
- Privates Glück durch Geburt des Sohns Murkel
- Quote bei Pinnebergs neuer Anstellung
- Verschlechterung der finanziellen Lage
„Und das nächste Mal wähle ich die Kommunisten!“

Inhalt – Nachspiel

- Zeit: Ein Jahr später
- Weiterhin große finanzielle Probleme
- Pinneberg arbeitslos
- Einziger Verdienst durch kleinere Arbeiten Lämmchens (Nähen)
- Trotzdem kein Abstieg in die Kriminalität

Schreibstil

- Leicht verständlicher Satzbau
(Literatur fürs Volk!)
- Detailverliebt, viel augenscheinlich Nebensächliches
- Lange Dialoge ohne erkennbares „Diskussionsziel“
- Übergang vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit
- Teilweise trocken

Eigene Meinung

- Äußerst interessante und lebensnahe Darstellung der damaligen Verhältnisse
- Hineinversetzen teilweise schwierig
- Kein Buch zum Querlesen